



Bracco Imaging Deutschland GmbH

Konstanz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Bracco Imaging Deutschland GmbH (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Bracco Imaging Holding B.V., Amsterdam, Niederlande.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die klinische Entwicklung, Registrierung, Import, Export, das Marketing und der Vertrieb von pharmazeutischen Produkten für bildgebende Verfahren und die Einholung von Handelslaubnissen für solche Produkte, Import, Export und Vertrieb von Medizinprodukten und -geräten, Erwerb von Lizzenzen und/oder Vertriebsrechten für alle vorgenannten Produkte und Geräte sowie die Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Software bezogen auf den Geschäftsgegenstand der Gesellschaft. Sämtliche Produkte werden hauptsächlich von verbundenen Unternehmen bezogen, eine eigene Weiterverarbeitung findet nicht statt.

Die bildgebenden Diagnostika bestehen aus drei Produktsegmenten, und zwar jodsubstituierte Kontrastmittel für radiographische bildgebende Verfahren, Diagnostika für die Kernspintomographie (MR) und Ultraschall-Kontrastmittel, hinzu kommt die Vermarktung der Bracco-eigenen Injektoren und Verbrauchsartikel.

Der allgemeine Preisdruck im relevanten Markt bleibt im Geschäftsjahr erhalten. Die defizitäre Krankenhausfinanzierung verstärkt diese Entwicklung.

Durch die weltpolitische Lage zusätzlich gestiegenen Rohstoffpreise und Produktionskosten haben wir uns in einem erhöhten Spannungsfeld bewegt.

Insgesamt haben wir die im letztjährigen Lagebericht genannten Umsatzziele trotz der schwierigen Rahmenbedingungen übertroffen. Damit verzeichneten wir im Berichtszeitraum, wie im Vorjahr prognostiziert, einen nahezu konstanten Jahresüberschuss.

2 Entwicklung der Branche

Die deutsche Gesundheitsbranche wurde in den vergangenen Jahren durch die Gesetzgebung und die politischen Rahmenvorgaben stark beeinflusst, und auch der für die Gesellschaft relevante Teilmarkt wurde durch anhaltenden Preisdruck im Krankenhaussegment und in zunehmendem Maße in den Bereichen der kassenärztlichen Vereinigungen beeinflusst.

Die international steigende Nachfrage nach Kontrastmitteln führte in Deutschland zu einer angespannten Versorgungslage mit Röntgenkontrastmitteln. Basierend auf den Produktionsstandorten in Deutschland und Europa konnte die Bracco Imaging Deutschland GmbH einen Beitrag zur Stabilisierung der Versorgung leisten. Hohe Kostensteigerungen in der Produktion machten Preissteigerungen im Markt unumgänglich.



3 Wirtschaftsbericht

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Die Gesellschaft setzt ein umfangreiches Steuerungssystem für diese und andere Kennzahlen ein. Dazu gehören ein monatliches Reporting und Besprechungen mit den Bereichsleitern und der Geschäftsführung, in denen die Geschäftslage diskutiert wird.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 5 % erhöht und beträgt nun TEUR 43.489. Diese Erhöhung ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der Cash-Pool-Forderungen auf der Aktivseite und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Passivseite.

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2023 aufgrund von Anlagenverkäufen und planmäßigen Abschreibungen auf TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 126) zurückgegangen. Wesentliche Investitionen wurden nicht getätigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Krankenkassen, Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken. Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte befindet sich mit TEUR 4.421 über dem Niveau des Vorjahrs. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind auf TEUR 36.483 angestiegen (Vorjahr: TEUR 34.920). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg von Cashpool-Forderungen aufgrund des gestiegenen Absatzvolumens.

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.000. An die Bracco Imaging Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, die 100 % der Geschäftsanteile hält, wurden im Jahr 2023 TEUR 5.000 ausgeschüttet. Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Eigenkapital TEUR 7.679 (Vorjahr: TEUR 8.197). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Ausschüttung an die Gesellschafterin.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen um TEUR 823 beruht auf der Anpassung der Parameter für den Gehalts- und Rententrend zum 31. Dezember 2023.

Der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten (TEUR 10.067) entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese Verbindlichkeiten beruhen auf Lieferungen und Leistungen, insbesondere für die bezogenen Handelswaren.

Aufgrund des konstanten Jahresüberschusses und der getätigten Steuervorauszahlungen besteht zum 31. Dezember 2023 eine Steuerrückforderung von TEUR 1.550, die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird. Im Vorjahr bestand eine Steuerrückstellung von TEUR 327.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die kredititorischen Debitoren (Gj.: TEUR 1.230; Vj.: TEUR 1.900), die Umsatzsteuerzahllast für 2023 und die Lohnsteuerverbindlichkeit für 2023.

Finanzlage:

Mit der Bracco Imaging S.p.A. besteht seit 2009 eine Vereinbarung über Cash-Pooling. Die Liquidität war somit für das gesamte Jahr 2023 stets gewährleistet. Die Gesellschaft ist derzeit und wird auch zukünftig fähig sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2023 ein Cashpool-Guthaben gegenüber der Bracco Imaging S.p.A. auf weit ausreichendem Niveau von TEUR 36.098 (Vorjahr: TEUR 34.322), um alle fälligen Zahlungsverpflichtungen bedienen zu können.

Ertragslage:

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von TEUR 58.270 (Vorjahr: TEUR 55.417). Darin enthalten sind Umsätze aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 1.917). Der Anstieg des Gesamtumsatzes gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf den gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich der Röntgenkontrastmittel und Ultraschallkontrastmittel.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 38.727 (Vorjahr: TEUR 36.156) hat sich leicht überproportional zu den Umsatzerlösen entwickelt. Die Materialaufwandsquote veränderte sich im Jahr 2023 auf rd. 66,5% (Vorjahr: 65,2%), da die gestiegenen Einkaufspreise nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Die Aufwendungen im Bereich Personal reduzierten sich um TEUR 616 bzw. um rd. 8%. Dieser Rückgang begründet sich hauptsächlich aus verringerten Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen leicht um TEUR 212 aufgrund höherem Kfz-Aufwand sowie gestiegener Rechts- und Beratungskosten.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 6.454 (Vorjahr: TEUR 5.470). Als Gründe für den Ergebnisanstieg sind hier maßgeblich der Wegfall des steuerlichen Sondereffektes im Jahr 2022 zu nennen, bei dem die Steuern durch periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 1.194 aus einem Verständigungsverfahren nach der EU-Schiedskonvention für die Jahre 2014 und 2015 beeinflusst wurden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage:

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bracco Imaging Deutschland GmbH weiterhin als gut und stabil.

4 Personalbereich



Der Personalstand betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 40 Mitarbeiter).

5 Forschung und Entwicklung

Die klinische Entwicklung auf Konzernebene bezog sich 2023 hauptsächlich auf das Ultraschalldiagnostikum SonoVue und Vueway (Gadopiclenol), einem neuen MR-Kontrastmittel, für das die Europäische Kommission im Dezember 2023 die Marktzulassung erteilte.

Das Geschäftsfeld der Medizintechnik und Medizinprodukte wird ebenfalls gezielt im Hinblick auf die Marktbedürfnisse weiterentwickelt. Die Gesellschaft selbst unterhält keine Entwicklungsabteilung, nimmt aber eine unterstützende Funktion wahr.

6 Risikomanagement

Der Aufsichtsrat der Bracco Imaging Deutschland GmbH wird regelmäßig über Marktentwicklungen und eventuelle Risiken informiert.

Die Gesellschaft ist Teil des Berichtswesens des Bracco-Konzerns und erstellt Planungen, die mit den aktuellen Ergebnissen regelmäßig abgeglichen werden, um gegebenenfalls zeitnah Anpassungsmaßnahmen ergreifen zu können.

7 Prognosebericht

Auch 2024 wird von der angespannten Liefersituation bei Röntgenkontrastmittel geprägt sein. Die Bracco Imaging Deutschland wird mit den Produktionsstandorten in Deutschland und Europa ihre deutschen Kunden weiterhin stabil beliefern.

Wegen des immer noch anhaltenden gesundheitspolitischen Preisdrucks und der gleichzeitig gestiegenen Kosten, erwarten wir für die Bracco Imaging Deutschland im kommenden Jahr eine weiterhin herausfordernde Wettbewerbssituation.

Durch die Einführung von Vueway, einem neuen MR-Kontrastmittel, erwarten wir ein Wachstum unseres Marktanteils im entsprechenden Teilmarkt, wobei der gesundheitspolitische Preisdruck einen wesentlichen Einfluss auf den Vertrieb des neuen Produktes haben könnte.

Wir sehen, über die hier erwähnten Risikokomponenten hinausgehend, keine weiteren wesentlichen Risiken für das Geschäft der Bracco Imaging Deutschland GmbH. Wesentliche Finanzinstrumente der Gesellschaft sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Wesentliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund unserer Kunden- und Lieferantenstruktur nicht.

In der Summe rechnen wir für 2024 mit leicht steigenden Umsätzen und einem leicht rückläufigen Jahresüberschuss.

Konstanz, den 26. März 2024

Bracco Imaging Deutschland GmbH

Dr. Thilo Schneider, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	14,16	5.439,69
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.144,06	120.360,81
	82.158,22	125.800,50



UNTERNEHMENSREGISTER

	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.420.571,31		3.804.102,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.483.440,71		34.919.931,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.278.494,08		2.226.823,54
	43.182.506,10		40.950.857,48
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.817,55		59.122,00
	43.232.323,65		41.009.979,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	174.677,73		186.360,52
	43.489.159,60		41.322.140,50
Passiva			
	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000.000,00
II. Gewinnvortrag	1.196.855,78		1.669.295,85
III. Jahresüberschuss	4.481.815,13		4.527.559,93
	7.678.670,91		8.196.855,78
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.644.846,59		18.821.417,90
2. Steuerrückstellungen	0,00		327.365,51
3. Sonstige Rückstellungen	3.384.938,67		3.074.682,45
	23.029.785,26		22.223.465,86
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726.941,30		380.521,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.066.785,04		7.960.087,97
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.986.977,09		2.561.209,77
davon aus Steuern: EUR 738.642,99 (Vj.: EUR 655.682,26)	12.780.703,43		10.901.818,86
	43.489.159,60		41.322.140,50



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	58.269.814,91	55.416.688,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	401.548,10	284.851,27
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.726.829,57	36.155.784,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.972.079,82	5.052.781,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung: EUR 1.094.349,25 (Vj.: EUR 1.718.990,58)	1.908.022,59	2.443.315,57
	6.880.102,41	7.496.096,73
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52.522,28	75.865,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.368.463,50	6.156.119,80
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.254,14	257.703,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 202.461,00 (Vj.: EUR 604.978,00)	202.461,00	604.978,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.972.423,26	942.839,22
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	4.481.815,13	4.527.559,93

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I Allgemeine Angaben

Die Firma Bracco Imaging Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Konstanz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Registergericht Freiburg (HRB-Nr. 381239).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 2 HGB).

II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 270 bis 274 HGB) aufgestellt.

Positionen in fremder Währung bestanden im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine.



Aktiva

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt; diese beträgt 3 - 20 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. v. § 6 Abs. 2a EStG, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250 bis EUR 1.000 liegt, werden in einem Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel werden zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des aktiven latenten Steuerüberhangs, aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden aktiven latenten Steuerüberhänge beruhen insbesondere auf unterschiedlichen Ansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 1,82 % p. a. (Vorjahr: 1,78 %) auf Basis der Heubeck Richttafeln 2018G ermittelt. Der Rechnungszins entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Für Teile der Pensionsverpflichtung existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwierigen Geschäften und werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadiquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Erfolge aus Änderungen des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 36.483 (Vorjahr: TEUR 34.920) beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 598). Der verbleibende Betrag von TEUR 36.098 (Vorjahr: TEUR 34.322) betrifft sonstige Forderungen aus Cash-Pool.

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 630) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Mai 2023 wurden TEUR 5.000 an die Bracco Imaging Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, ausgeschüttet, die 100 % der Geschäftsanteile an der Gesellschaft hält.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.679. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 2.000, einem Gewinnvortrag von TEUR 1.197 und dem Jahresüberschuss von TEUR 4.482 zusammen.

Rückstellungen



UNTERNEHMENSREGISTER

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected- Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Dabei sind Steigerungen des pensionsfähigen Einkommens mit 3,25 % (Vorjahr: 3,25 %) p.a., der Beitragsbemessungsgrenze mit 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) p.a. sowie eine Steigerung bei den Renten mit 2,2 % (Vorjahr: 2,4 %) p.a. berücksichtigt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %). Es wurden die Heubeck Richttafeln 2018G zugrunde gelegt.

Die Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre basiert auf einem Rechnungszins von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 1.187). In Höhe dieses Unterschiedsbetrags besteht eine grundsätzliche Ausschüttungssperre.

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 605). Effekte aus der Zinsänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei den Pensionsverpflichtungen von insgesamt TEUR 19.645 (Vorjahr: TEUR 18.821) (Erfüllungsbetrag vor Verrechnung: TEUR 19.698 (Vorjahr: TEUR 18.891)) wurden gedeckte Pensionsverpflichtungen von insgesamt TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 70) mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 70) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde aus dem bestätigten Aktivwert der Rückdeckungsversicherung abgeleitet und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kundenboni mit TEUR 1.790 (Vorjahr: TEUR 1.738), für Mitarbeiterboni mit TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 656), für ausstehende Rechnungen mit TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 354), sowie für Jubiläumsverpflichtungen mit TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 98).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 58.270 (Vorjahr: TEUR 55.417), die mit TEUR 56.162 (Vorjahr: TEUR 53.500) im Inland getätigten wurden. Auf das europäische Ausland entfielen TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 1.917).

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche Röntgenkontrastmittel (Imeron und Solutrust), Magnetresonanzkontrastmittel (MultiHance und ProHance), Ultraschallkontrastmittel (SonoVue) und Medizintechnikprodukte und Medizingeräte.

Daneben beinhalten die Umsatzerlöse Erträge aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 1.917).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 232), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

IV Sonstige Pflichtangaben

1 Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

2 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht. Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

in Tausend EUR	2024	2025 - 2026	Gesamt
Miet- und Leasingverbindlichkeiten	263	358	621
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0

Es wurden keine nicht zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossenen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen getätigten.

3 Mutterunternehmen

Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der Bracco Imaging Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, gehalten. Der Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis wird von der Bracco S.p.A., Mailand, Italien, erstellt und dort bei der Handelskammer unter der Nummer 00825120157, REA: Milano 348182, veröffentlicht. Der Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis wird von der Bracco Imaging S.p.A., Mailand, Italien, erstellt, jedoch nicht veröffentlicht.

4 Zusammensetzung der Organe



UNTERNEHMENSREGISTER

Geschäftsführer der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2023:

Bis zum 14.09.2023:

Herr Achim Gräßer, Gesamtgeschäftsführer

Im Zeitraum vom 15.09.2023 bis zum 31.01.2024:

Herr Oliver Deifel, Gesamtgeschäftsführer

Seit dem 01.02.2024:

Herr Dr. Thilo Schneider, Gesamtgeschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2023:

- Hadi Moufarrej, "Head of Global Sales Operations" der Bracco Imaging S.p.A., Mailand, Italien
- Cosimo Lomatire, "Head of Global Legal & Compliance" der Bracco Imaging S.p.A., Mailand, Italien
- Roberto Desimini, "Chief Financial Officer" der Bracco S.p.A., Mailand, Italien

Vergütungen für die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht gewährt.

5 Abschlussprüferhonorar

Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind Gesamthonorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 44 angefallen.

6 Personalstand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 40 (Vorjahr: 40) Arbeitnehmer (Angestellte) beschäftigt.

7 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt eine Gewinnausschüttung von TEUR 5.000 vor.

8 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahrs

Herr Dr. Thilo Schneider wurde am 01.02.2024 zum Gesamtgeschäftsführer bestellt. Herr Oliver Deifel wurde als Gesamtgeschäftsführer abberufen.

Darüber hinaus haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Konstanz, den 26. März 2024

Bracco Imaging Deutschland GmbH

Dr. Thilo Schneider, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023



UNTERNEHMENSREGISTER

Anschaffungskosten				
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	127.233,74	0,00	0,00	127.233,74
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.437.611,63	8.880,00	32.925,00	1.413.566,63
	1.564.845,37	8.880,00	32.925,00	1.540.800,37
Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	121.794,05	5.425,53	0,00	127.219,58
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.317.250,82	47.096,75	32.925,00	1.331.422,57
	1.439.044,87	52.522,28	32.925,00	1.458.642,15
Nettobuchwerte				
		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten		14,16		5
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		82.144,06		120
		82.158,22		125

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Bracco Imaging Deutschland GmbH, Konstanz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bracco Imaging Deutschland GmbH, Konstanz, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bracco Imaging Deutschland GmbH, Konstanz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus



Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

•gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

•beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

•ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

•beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

•beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 2. April 2024

**Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Birgit Gillar, Wirtschaftsprüferin

Johannes Graf, Wirtschaftsprüfer

Minutes of the conference call meeting of 24 May 2024 of the Shareholder of Bracco Imaging Deutschland GmbH, Konstanz, Germany

The Shareholder of Bracco Imaging Deutschland GmbH, Bracco Imaging Holding B.V., Amsterdam / Netherlands convenes for a meeting of the shareholders waiving all formal regulations and those concerning the time-limits and takes unanimously the following resolutions:

1. the annual Financial Statement for the period ended December 31, 2023, certified by Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart / Germany is hereby approved and accepted.

2. the entire profit for the period January 1, 2023, until December 31, 2023, is EUR 4.481.815,13 and:

•EUR 5.000.000,00 will be distributed to the shareholder.

Thereof,

•EUR 4.481.815,13 will be the entire profit 2023.

•EUR 518.184,87 will be transferred from the retained earnings

3. the Managing Director of the company is given formal approval for his management during the year 2023.



UNTERNEHMENSREGISTER

4. Deloitte GmbH is appointed as auditor for the year 2024.

Amsterdam, 24 May 2024

Bracco Imaging Holding B.V.

Henricus C.H. Lokin, Director

Engelbertus L. Franssens, Director